

sich im Vorderende, ist kugelförmig und besitzt einen Durchmesser von etwa 40  $\mu$ . Er enthält ein Caryosom. Zugehörige Cysten habe ich leider nicht gefunden.

Durch das Auffinden dieser beiden letzten Arten zeigt sich von neuem, daß die Zahl der Regenwurm-Monocystideen eine viel größere ist, als sie von früheren Autoren angenommen wurde. Hesse hat allein aus den Samenblasen von nur 9 Regenwurmartarten — abgesehen von den Parasiten, die er im Cölo- und Darm fand — elf neue Gregarinenarten beschrieben. Es wäre daher sicher eine dankbare Aufgabe, auch andere Lumbriciden auf ihre Gregarinen zu untersuchen.

**2. Ergänzungen und Berichtigungen zu der Mitteilung: „Über den Zusammenhang zwischen *Pemphigus bumeliae* und *P. poschingeri*“ in Nr. 26 Bd. XXXIII (1909) S. 836 und Nr. 24/25 Bd. XXXIV (1909) S. 741 dieser Zeitschrift.**

Von Prof. Dr. O. Nüßlin, Karlsruhe.

eingeg. 14. August 1910.

Meine letzte Mitteilung in Nr. 24/25 Bd. XXXIV S. 741 sprach sich zuversichtlich dahin aus, daß *Pemphigus (Prociphilus) nidificus* Löw und nicht *P. bumeliae* Schrank die mit *Pemphigus (Holzneria) poschingeri* Holzner in Diöcie alternierende Eschenpemphigide sei.

Geradezu untrügliche Beweismittel, wie die Zucht von Generation zu Generation und vor allem der Nachweis eines beiden Pemphigiden: *nidificus* und *poschingeri* im ersten Larvenstadium der Exsulans gemeinsamen polsterförmigen paarigen Sinnesorgans zwischen Rüsselbasis und Fühlern, welches der Exsulans von *bumeliae* fehlt, ließen im Zusammenhang mit dem Mißerfolg der Zucht der jungen Exsulantes von *P. bumeliae* an der Tanne den obigen zuversichtlichen Ausspruch als eine feststehende Tatsache als gerechtfertigt erscheinen. Und doch war das damals Gesagte nur z. T. richtig und gerechtfertigt. Die neuesten Ergebnisse erfordern eine abermalige Berichtigung.

Da mir die diöcische Biologie von *nidificus-poschingeri* durch die bisherigen Forschungen in den Hauptzügen bekannt erschien, sollte im laufenden Jahre das Schicksal der *bumeliae*-Exsulantes, vor allem ihr Zwischenwirt festgestellt werden. 1909 konnte ich ihn trotz zahlreicher Zuchtversuche an allen heimischen Koniferen, sowie an Esche selbst, und an einer größeren Zahl von Krautpflanzen, die in der Nähe einer seit einigen Jahren von *P. bumeliae* heimgesuchten Esche unsres Instituts-Lichthofes vegetierten, nicht finden. Im laufenden Jahre übertrug ich einem meiner Schüler, Herrn Forstkandidat Hans Könige, die Erforschung des Zwischenwirtes von *P. bumeliae*, und es glückte ihm

die Zucht auf der Edeltanne, die mir im vergangenen Jahre nicht gelungen war, wahrscheinlich infolge zu feuchter Haltung der Versuchspflanzen im Institut, während ich mich zu Hause mit der Zucht der *nidificus*-Exsulanten auf der Tanne beschäftigte.

Die Publikation des Herrn Könige über die Exsulantes-Serie von *Prociphilus bumeliae* soll später in Form einer Dissertation erscheinen.

Hier sei nur kurz erwähnt, daß infolge der neuesten Wendung unsrer Forschungen beide Teile zu Recht gekommen sind: sowohl der Verfasser, der den strengen Nachweis für die diöcische Biologie von *Prociphilus nidificus-poschingeri* erbracht hatte, als auch Mordwilko<sup>1</sup> und Tullgren<sup>2</sup>, welche den Zusammenhang zwischen *Prociphilus bumeliae* und *P. poschingeri* vermutet hatten, ohne denselben durch Zucht oder durch morphologisch-systematische Kriterien nachweisen zu können.

Kurz gesagt: der einstige *Pemphigus (Hol:neria) poschingeri* Holzner zerfällt in 2 Artbestandteile, von denen der eine als Exsulantes-Serie der Species *Prociphilus nidificus* Löw, der andre als Exsulantes-Serie der Species *Prociphilus bumeliae* Schrank angehört.

Wenn schon die beiden letzten Formen sich recht nahe stehen, so daß Tullgren<sup>3</sup> anfänglich glaubte, daß *P. nidificus* mit *P. bumeliae* synonym seien, um so mehr mußten die Exsulantes beider Arten einander nahestehen. Es soll eben eine Aufgabe der oben angekündigten Abhandlung sein, die Artdiagnosen für alle Stadien der Exsulans bekannt zu geben.

Bezüglich der Sexuparen-Generation beider Arten werde ich für die zur Esche heimgekehrten erwachsenen Geflügelten, sowie für die Sexuales demnächst einige Mitteilungen, zum Teil Erfahrungen vom Oktober 1909, machen, welche zeigen sollen, daß beide Arten auch in diesen Generationen spezifisch verschieden sind.

### 3. Eizellen in der Haut von Macropoden.

Von Dr. A. Zschiesche.

(Aus der Kgl. b. biologischen Versuchsstation für Fischerei, München.)

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 19. August 1910.

Obwohl meine Untersuchungen über den vorliegenden Fall leider nicht zu einem völligen Abschluß gelangt sind, halte ich doch aus all-

<sup>1</sup> Mordwilko, Biol. Centrabl. Bd. XXIX 1909. S. 116.

<sup>2</sup> Tullgren, Aphidologische Studien I. In: Arkiv för Zoologi. K. Svenska Vetenskapsakadem. i. Stockholm Bd. 5. Nr. 14 (1909). S. 80.

<sup>3</sup> Tullgren, Ebenda S. 81.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Nüßlin Otto

Artikel/Article: [Ergänzungen und Berichtigungen zu der Mitteilung: „Über den Zusammenhang zwischen Pemphigus bumeliae und P. poschingeri“ in Nr. 26 Bd. XXXIII \(1909\) S. 836 und Nr. 24/25 Bd. XXXIV \(1909\) S. 741 dieser Zeitschrift. 293-294](#)